

Herzlich Willkommen zum **18. Newsletter des Programms „Ideen für mehr! Ganztätig lernen.“** mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen auf der Website von www.ganztägig-lernen.de.

Inhalte

- 1 **Prora06:** Das Jugendevent – vom 30. Juni bis 2. Juli 2006 auf Rügen!
 - 2 Ein Fest für gelungene Schulkooperation – **Preisverleihung des 2. Wettbewerbs**
 - 3 Veranstaltung: **Musik und Bewegung** als Kooperationskonzept für den Ganzttag
 - 4 Unterrichtsentwicklung: selbstgesteuertes Lernen und Projektlernen
 - 5 Leitbilder für Ganzttagsschulen: **Verantwortung in der eigenverantwortlichen Schule**
 - 6 Schulentwicklung: Zusammenhang von **Bewegung und Lernen** - Lernen braucht Bewegung
 - 7 Im Gespräch: **Eltern** als gutes Ganztagspersonal - Die Fritz-Steinhoff-Gesamtschule
 - 8 Bericht: **Ganzttag in Brandenburg gemeinsam gestalten**
 - 9 Publikation: „Jugendkulturarbeit und Schule: Qualitätsstandards und Best-Practice“
 - 10 Tagungsankündigung: „Was bewegt Bewegte Schule“
-



1 Prora06: Das Jugendevent – vom 30. Juni bis 2. Juli 2006 auf Rügen!

Prora06 ist ein Jugendevent für **alle Jugendlichen über 15 Jahre** vom 30.6.-2.7.2006 in Prora auf Rügen und eine Mut-Mach- und Mit-Mach-Aktion für junge Menschen, die ihre (Projekt)Ideen nicht nur träumen und spinnen, sondern auch umsetzen wollen.

Die Initiative Prora06 hat das Ziel, junge Menschen dazu zu bewegen, selbst aktiv zu werden, eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen, um sich in eigener Sache und/oder für andere/s zu engagieren. Unter dem Leitgedanken **»Wer, wenn nicht wir! Wo, wenn nicht hier!«** knüpft sie dabei an die Erfahrungen der (fast) gleichnamigen Jugendkampagne bzw. des Jugendevents Prora03 an.

Prora06 ist ein Mix aus vielfältigen Mit-Mach-Aktionen (Wettbewerbe, Projekte und sonstige Aktivitäten) von, für und/oder mit jungen Menschen. Bei der Umsetzung der Aktionen dreht es sich inhaltlich um jugend- oder landesrelevante Themen – Themen also, die junge Menschen im Land umtreiben und die sie im Rahmen von Workshops und einer Online-Befragung zum überwiegenden Teil selbst erarbeitet haben.

Sonderzüge fahren von Berlin und Hamburg. Bitte leiten Sie die Information an Jugendliche weiter! **Anmeldeschluss** ist der 15. Juni 2006! Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne Poster für Aushänge in der Schule.

Anmelden können sich Jugendliche über 15 Jahren unter:
<http://www.prora-mv.de>

2 Ein Fest für gelungene Schulkooperation – Bericht über die Preisverleihung des Wettbewerbs „Zeigt her eure Schule“ und Reportage über die Siegerschule aus Bexbach

Ein Wettbewerb ist ein Fest für die Motivation. Der 2. bundesweite Wettbewerb "Zeigt her eure Schule" hat ungeahnte Ideen und Kräfte bei vielen Ganztagschulen freigesetzt. Bei der Preisverleihung in den Gemäuern der Königlichen Porzellanmanufaktur am 2. Mai in Berlin zeigten sich die elf Gewinnerschulen in der Kooperation mit den Schulpartnerschaften erfinderisch, kreativ und äußerst vielseitig.

Lesen Sie die Reportagen zur Preisverleihung:

→ auf dem Ganztagschulportal:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web383.aspx>

→ auf dem Webportal www.ganztagsschulen.org:

<http://www.ganztagsschulen.org/5586.php>



Im Bereich „Aktuell - Vor Ort in Ganztagschulen“ finden Sie zudem eine Reportage über die **Siegerschule** des zweiten Ganztagschulwettbewerbs – die **Gesamtschule Bexbach**:
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web393.aspx>

3 Veranstaltung: Musik und Bewegung als Kooperationskonzept für den Ganztag

Die Werkstatt "Schule und Kommune" lädt am 30.05.2006 nach Hilden ein, um ein bundesweit bisher einmaliges von den jeweiligen Landesverbänden getragenes Kooperationskonzept von Musik und Bewegung im Ganztage vorzustellen. Die Klammer der Kooperation ist dabei ein „Jahresthema“, unter dem die Sport- und Musikangebote sowohl gemeinsam durchgeführt als auch aufeinander abgestimmt werden. Zurzeit entwickeln die SchülerInnen das Theaterstück "Emma und Felix im Land der Träume". Das Stück wird am 30. Mai 2006 aufgeführt. Dieses Erlebnis nehmen wir zum Anlass, das 'Hildener Kooperationsmodell' einem bundesweiten Fachpublikum vorzustellen und über den gemeinsamen Austausch Qualitätsaspekte von Kooperationen im Ganztage herauszuschälen.

Der Blick nach Hilden lohnt sich. Der gemeinsame Workshop von Städte-Netzwerk NRW, LandesSportBund NRW und LandesMusikRat NRW ist Baustein im Bundesprogramm "Ideen für Mehr! Ganztätig lernen" der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Berlin und richtet sich an Kommunen, Schulen und außerschulische Kooperationspartner.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie unter:

http://www.netzwerk.nrw.de/schule_werkstatt_sport.htm

4 Unterrichtsentwicklung: selbstgesteuertes Lernen und Projektlernen

Auf dem Ganztagsportal stehen im Bereich „Schulentwicklung / Ganztagschule werden“ neue Beiträge zur Unterrichtsentwicklung zur Verfügung:

- **Das selbstgesteuerte Lernen**

Die Stärkung der Eigenverantwortung bei Schülerinnen und Schülern einer Ganztagschule wird immer wichtiger, um die neuen Freiräume des ganztägigen Lernens für den eigenen Kompetenzerwerb tatsächlich zu nutzen. Die Unterrichtspraxis einer Ganztagschule versteht sich falsch – wenn der lehrgangsförmige Unterricht dominiert. Umfassende organisatorische, curriculare und didaktisch-methodische Veränderungen sind auf allen Ebenen des Bildungssystems von Nöten. Die Stärkung der Fähigkeit zu eigenverantwortlichem Lernen ist eine der wesentlichen Aufgaben zukünftiger Bildungspolitik und Bildungspraxis.

Lesen Sie mehr u.a. über Wissenserwerb als selbstgesteuerten Prozess und Lernverträge als Selbststeuerung unter:

<http://www.ganztägig-lernen.org/www/web395.aspx>



- **Wenn in Projekten gelernt wird – Schüler/-innen zu Akteuren machen**

In Projekten müssen Schüler/-innen in einer komplexen und realen Handlungssituation tätig werden. Sie müssen nicht nur einen vom Lehrer vorgetragenen Zusammenhang gedanklich nachvollziehen können. Sie müssen vielmehr eine Aufgabe mit bestimmten Mitteln lösen können.

Projekte bedeuten entdeckendes, erfahrungs- und handlungsintensives Lernen. Denn sie fordern Schülerinnen und Schüler genauso wie Lehrkräfte heraus, sich mit Fragen forschend auseinander zu setzen.



Das Gute: Man lernt dabei, wie man lernt und dass gemeinsam Vieles besser gelingt. Außerdem: Will man eigene Antworten oder Lösungen finden, kann man an Fächergrenzen nicht stehen bleiben – und oft nicht an der Schultür. So erworbenes Wissen ist anwendbar und wird nicht so schnell wieder vergessen.

Lesen Sie mehr über Projektlernen:

<http://www.ganztägig-lernen.org/www/web389.aspx>

5 Leitbilder für Ganztagschulen: Verantwortung in der eigenverantwortlichen Schule

Wenn wir an die Akteure in der Schule Verantwortung übertragen wollen, müssen wir, unabhängig davon, ob wir die Ganztagschule oder eine Halbtagschule haben, didaktische Wege suchen, um die organisatorisch manchmal minimalen, psychologisch aber maximal wirksamen Veränderungen eines autoritär strukturierten und kooperationsfeindlichen Frontalunterrichts herbeizuführen, der handlungsfern strukturiert Passivität erzeugt. Solche Veränderungen des Unterrichtsverlaufs sollten darauf zielen, einen Teil der Verantwortung für den Unterricht und für dessen Erfolg an die Schüler abzugeben.

31 Schulen aus dem Modellvorhaben Eigenverantwortung der Schulen haben es vorgemacht: Sie zeigen in der Praxis, wie man durch mehr Freiräume das Unterrichten und das Lernen noch spannender und interessanter machen kann – und dass man weder Freiheit noch Verantwortung scheuen muss.

Mehr über Verantwortung in der eigenverantwortlichen Schule, exemplarisch am Modellvorhaben an Berliner Schulen, finden Sie auf dem Ganztagsschulportal unter „Schulentwicklung - Leitbilder für Ganztagschulen“:
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web394.aspx>

6 Schulentwicklung: Über den Zusammenhang von Bewegung und Lernen

Ergebnisse aktueller Lernforschung unterstreichen die Notwendigkeit der Individualisierung von Lernangeboten, ganzheitlicher Lernarrangements und wertschätzender zugewandter Beziehungsstrukturen im Lernprozess. Dies wird wirksam in Handlungsrouninen von Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht, in Methodeentscheidungen und Lehrer-

Schülerinteraktion. Die unter den Leitideen von "Gesundheitsförderung" und "Bewegung, Spiel und Sport" entwickelten Zugänge und Arbeitsweisen können dazu beitragen, lerntheoretische Erkenntnisse zum Zusammenhang von Bewegung und Lernen für Lernprozesse aller Fächer zu nutzen.

In „Rund um Schulentwicklung“ erfahren Sie mehr über Gesundheitsförderung:
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web392.aspx>



7 Aktuell: Eltern als gutes Ganztagspersonal - Die Fritz-Steinhoff-Gesamtschule

Wie gelingt es, Eltern für die Mitarbeit in der Schule zu begeistern und welche Konzepte für eine sinnvolle Elternbeteiligung sind hilfreich?

Die Fritz-Steinhoff-Gesamtschule in Hagen blickt auf ein seit langer Zeit praktiziertes Elternbeteiligungskonzept zurück. Neben einem Fortbildungsplan für Lehrkräfte wird auch seit kurzer Zeit eine Grundqualifizierung von Elternaktivitäten im Ganztage im **Personalentwicklungskonzept mit Erfolg praktiziert.**



Die Werkstatt „Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen“ sprach mit Michael Frowein, dem didaktischen Leiter der Fritz-Steinhoff-Gesamtschule, über das dort praktizierte Elternbeteiligungskonzept

Lesen Sie das Interview in „Aktuell - Im Gespräch“:
<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/web391.aspx>

8 Bericht: Ganzttag in Brandenburg gemeinsam gestalten

"Ganzttag in Brandenburg gemeinsam gestalten" lautete der Titel des Brandenburger Ganzttagsschulkongresses, der am 5. und 6. Mai 2006 in Cottbus stattfand. Die Regionale Serviceagentur Brandenburg hatte rund 450 Ganztagsakteure eingeladen, ihre Erfahrungen bei der qualitativen Weiterentwicklung ganztägiger Bildung, Erziehung und Betreuung einzubringen und Impulse für die vielschichtigen Kooperationsprozesse an Ganzttagsschulen zu geben.

Schulen und ihre außerschulischen Partner präsentierten auf dem Kongress unterschiedliche Möglichkeiten der Zusammenarbeit: Ökologische Projekte, Medienarbeit, Golfsport, Kunstprojekte, Bewerbungstraining, Theaterarbeit, Schülerclubs und -firmen, Streitschlichtung und Partizipation, Erlebnispädagogik, Naturerlebnisunterricht, Breakdance oder Turnen als nur einige Beispiele.

Lesen Sie den Bericht zur Veranstaltung auf www.ganztagsschulen.org:
<http://www.ganztagsschulen.org/5654.php>

9 Online-Publikation: „Jugendkulturarbeit und Schule: Qualitätsstandards und Best Practice“

Das Modellprojekt „Kultur macht Schule“ der Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (BKJ) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die bisherigen Kooperationsentwicklungen zwischen Trägern der kulturellen Bildung und Ganzttagsschulen zu begleiten, zu systematisieren und im Hinblick auf ihre „Gelingensbedingungen“ auszuwerten.

Die Ergebnisse wurden nun unter dem Titel „Jugendkulturarbeit und Schule: Qualitätsstandards und Best-Practice“ in einer Online-Broschüre zusammengefasst. Die Broschüre bietet eine Liste von Qualitätskriterien für gelingende Kooperationen sowie eine Dokumentation von Best-Practice-Kooperationen, die Modell dafür stehen, wie diese Qualitätsstandards in der Praxis umgesetzt werden können. Von Theater-, Museums- über Musik- und Kunstprojekte bis hin zu interdisziplinären Kulturangeboten an Ganzttagsschulen veranschaulichen die Modell-Kooperationen eine beachtliche Bandbreite von Möglichkeiten der effektiven Zusammenarbeit zwischen kulturellen Partnern und Ganzttagsschulen.

Die Broschüre steht unter
http://www.kultur-macht-schule.de/fileadmin/pdf/KmS_onlinebrosch.pdf zum Download bereit (ca.400kb).

10 Tagungsankündigung: „Was bewegt Bewegte Schule“ am 30. Mai 2006 in Hannover

Bewegte Schule ist mehr als ein sportives Konzept und muss "im Kopf von Verantwortlichen" beginnen, wenn sie alle Betroffenen bei der Erhaltung und Stärkung des individuellen Wohlbefindens fördern will. Deshalb ist eine Bewegte Schule immer auch eine Gesunde Schule. Die Frage "Was bewegt Bewegte Schule?" soll vor diesem Hintergrund diskutiert werden. Ziel der Fachtagung ist es, Wissen und Handeln zu verbinden, Kooperationen und Kontakte zu knüpfen, Ideen und Ansatzpunkte vorzustellen und zu erörtern sowie Strategien für die Weiterentwicklung der eigenen Schule zu entwerfen. In 13 Foren werden Anregungen, Ansatzpunkte und bewährte Praxisbeispiele vorgestellt.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem GUV Hannover, der Fridtjof-Nansen-Schule, der Akademie des Sports, der Universität Osnabrück und der Landesvereinigung für Gesundheit Nds. e.V. durchgeführt und richtet sich an Schulleitungen, Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen sowie Interessierte aus den Bereichen Bildung, Bewegung, Gesundheit, Wissenschaft und Politik.

Auf dem Ganztagschulportal können Sie den Flyer zur Veranstaltung herunterladen:

<http://www.ganztaegig-lernen.org/www/veranstaltungen.aspx>

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Ihre Materialien und Experten einbringen wollen. Haben Sie Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Der nächste Newsletter erscheint am 16. Juni 2006. Bis dahin wünschen wir Ihnen eine gute Zeit.



Ihr Team von „Ideen für mehr! Ganztägig Lernen.“

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Tempelhofer Ufer 11

D-10963 Berlin

E-Mail: buero@ganztaegig-lernen.de

Tel.: +49 / (0)30 - 25 76 76-43

Fax: +49 / (0)30 - 25 76 76-10